

DIE ERSTE LIGA

Zwei Städte, fünf Persönlichkeiten und eine Gemeinsamkeit: Leidenschaft für die Arbeit, die Köln und Düsseldorf zu tollen Orten macht



MUSIK

Campino

Dass er mal eine deutsche Punkrocklegende werden würde, hätte er sich wohl nicht träumen lassen – damals, als Campino (46) noch Andreas Frege hieß und mit den Jungs aus der Nachbarschaft unter dem Bandnamen Pacific Control auf Kochpöten herumgehauen hat. 40 Jahre später schrieb er mit den Toten Hosen Musikgeschichte, stand auf den größten Bühnen der Welt und hat Deutschland ein Stück cooler gemacht. Harte Schale, weicher Kern: Auch Campino steht zu seinen Düsseldorfer Wurzeln. "Heimat ist Fußballspielen am Rhein und unser Proberaum."



LITERATUR

Frank Schätzing

Frank Schätzing (52) ist der Shootingstar der deutschen Literaturszene. Sein 2004 publizierter Überraschungserfolg "Der Schwarm" verkaufte sich über 920.000 Mal und wurde in 17 Sprachen übersetzt. Wie tief verwurzelt Schätzing mit seiner Heimatstadt Köln ist, zeigt die Tatsache, dass viele seiner komplexen biochemischen Thesen für "Der Schwarm" nicht im Labor, sondern zusammen mit einem Genetiker beim Bierchen im "Brauhaus Paffgen" entstanden sind. Schätzing's erster Roman "Tod und Teufel" aus dem Jahre 1995 handelt denn auch vom Bau des Kölner Doms. Um auf andere Gedanken zu kommen, muss Schätzing auch nicht in die Ferne schweifen. Er joggt lieber an den Rhein zur Bastei. Und das am liebsten jeden Tag, denn Schätzing ist begeisterter Läufer. Und Genussmensch, womit er ja auch hervorragend zu Köln passt. Nicht verwunderlich also seine Lieblingsadresse während Schreibpausen: das Delikatessen-Nirvana "Gustav Brock" in der Apostelstraße.



TEXTILINDUSTRIE

Gerd Müller-Thomkins

Er ist der Kommunikator von Zeitgeist und modischen Trends. Gerd Müller-Thomkins (51) informiert als Geschäftsführer des Deutschen Mode-Instituts die Branche über die aktuellen Entwicklungen

im Mode- und Interiordesign. Er hat das Sagen über Farb- und Stofftrends. Seine Richtlinien werden anhand von Farbkarten und Trendbüchern an den Handel weitergeleitet. Trotz seiner entscheidenden Rolle im Modebusiness ist Müller-Thomkins erstaunlich geerdet geblieben. Vielleicht ist es seine Heimatstadt, die ihm dabei hilft. Denn: "Köln ist für mich als Eingeborener ein Hort von Lust, Frust und Leidenschaft." Und eine der kommunikativsten und kreativsten Städte Deutschlands. "Auch wenn diese Kreativität manchmal und vielleicht notwendigerweise allzu sehr mit einem scheinbar unabwendbaren Chaos zu korrespondieren scheint."



MANAGEMENT

Tina Müller

"Ich brauche keine Zwei-Millionen-Stadt, um glücklich zu sein." Dieses Statement wirkt fast rührend, betrachtet man die globale Machtposition, die Tina Müller innehat. Die 41-jährige Düsseldorferin ist als Senior Vice President von Henkel verantwortlich für die mit 1,6 Milliarden Euro Umsatz größte Henkel-Einzelmarke Schwarzkopf. Müller handelt weltweite Deals und Kooperationen aus, sie vernetzt Firmen und Geschäftsbereiche und leitet das weltweite Haargeschäft von Henkel. "Ich bin viel auf Reisen und komme immer wieder gern zurück in 'meine' Stadt Düsseldorf." Ihre Stadt, das ist für Müller Heimat, schon ihre Mutter hat auf der Königsallee gearbeitet. "Ich liebe die Sushis im 'Kikaku', Walken im Benrather Schlosspark und die Rheinische Herzlichkeit, wenn man auf dem Karlsplatz Gemüse kauft." Vielleicht gerade, weil ihr Jobnetzwerk die ganze Welt umspannt, liebt Müller es im Privatleben übersichtlich. Und bleibt auch hier ökonomisch. "Ich bin eben ein Freund der kurzen Wege."



ONLINE

Nina Windisch

Man kennt die Bilder aus New York, Mailand und Paris: Schnappschüsse von Passanten. Menschen auf der Straße, die individuelle Looks tragen und mit ihren unkonventionellen Outfits Trends setzen und sogar große Modehäuser inspirieren. Aber Streetstyle in Köln? Dass Nina Windisch (26) ihren Online-Mode-Blog ausgerechnet mit Kölner Gesichtern bestückt, klingt anfangs ein bisschen verwunderlich. Für die studierte Germanistin ist es das aber überhaupt nicht. "Köln ist bunter und oft erfrischend unbedarfter als Berlin, wo man viel Schwarz sieht." Alles kann, nichts muss, so sieht Windisch das (Kleidungs-)Motto ihrer Heimatstadt. Freigeist, Experimentierfreude und Lebenslust der Kölner dokumentiert Nina Windisch täglich aufs Neue. Auf <http://kleiderkoeln.de> stellt sie Fotos ein, über die dann diskutiert werden kann. Wer trägt was, wie und wo in Köln? Nina Windisch zeigt es uns.